

Hinterbliebenen. Zuerst war der Schock, dann der Stillstand, sodann die offene Frage «Wie weiter?». Zerfallsgedanken sind dann oft näher als der Glaube an eine Fortsetzung. Dann hört und sieht man längere Zeit nichts mehr. Die Pessimisten – solche gibt es auch bei den Modelleisenbahnern – hatten ihr Urteil über ein verwegenes ambitioniertes Grossprojekt so schnell mal gesprochen. Man sah insgeheim das Unheil kommen, wie es doch die Vergangenheit des Öfters schon anderweitig bestätigt hatte.

Und plötzlich ist alles anders

Was der Modellanlage in der Planung einen festen Platz in Rothenburg hätte bescheren sollen, wurde durch die Verkleinerung des MBT und die Pause aufgrund der teilweisen Neuausrichtung in beruflicher Hinsicht zu einem weiteren Prüfstein. Die Zukunft des Modellbahnhofs Rothenburg stand lange im Zeichen der Hoffnung, bei der Eröffnung der IKEA-Filiale ganz in der Nähe des Vorbildbahnhofs als stationäre Publikumsanlage einen festen Platz zu bekommen. Ein halbes Jahr vor der Eröffnung kam dann ein negativer Entscheid aus dem Hause IKEA Schweiz. Das wiederum führte dazu, dass die Gemeindebehörde sich vom Besitz der Anlage trennen wollte. Der Albtraum hätte zum absoluten Desaster werden können, wenn nicht...

Jetzt und heute dürfen Sie zur Kenntnis nehmen, dass es eine echte Erneuerung des Projektes 1999 mit der Vision 2000 geben wird. Zu verdanken ist dies dem inzwischen in Pension stehenden Initianten Franz Oesch und Mitgliedern aus dem benachbarten Modelleisenbahnclub Luzern (EMBL), namentlich Christoph Hulliger und Thomas Kaufmann. Zusammen konnten der ursprünglich vorgesehene Abbruch und die besprochene Entsorgung der fast fertig gestalteten Modulanlage verhindert werden, indem durch die Vermittlung eines geeigneten Raumes in Ebikon eine neue Bleibe ins Auge gefasst wurde. Langjährige LOKI-Leser mögen sich an diverse Beiträge zum Bau des Modelles erinnern, wo später auch ein Aufruf zur Rettung dieses Torsos 2011 für Aufsehen sorgte. Mit dem verlangen schnell zu vollziehenden Auszug aus Rothenburg mitten in den Sommerferien wurde der Kraftakt dann vollzogen. Seither ist die Anlage im «Asyl» bei der Garage Emil Frey AG in Ebikon eingemietet.



Die Anlage verlässt mit dem Untergrund der Chärnshalle Stück für Stück ihre angestammte Heimat.

Die Rettung war wirklich im letzten Moment erfolgt, löste aber auch gleich grosse Hoffnungen aus und weckte den Glauben daran, dass die Anlage eine neue Chance bekommen wird, die das Weiterbestehen und die Fertigstellung sichert. Geschichten dieser Art kommen immer wieder in unserem Hobby vor. Das mit viel Fleiss, Ehrgeiz und Engagement Erschaffene muss «Neuem» Platz machen. Immer wieder werden Modellbahnvereine vor solche Tatsachen und Herausforderungen gestellt. Immer wieder keimt die Hoffnung auf, dass ein Weiterbestehen möglich ist.

Mit dem ungewollten Umzug von Rothenburg im Sommer 2011 in das neue Domizil in Ebikon begann eine neue Geschichte. Die Frage «Wie weiter mit dem Torso?» sollte auf irgendeine Art und Weise konkrete Antworten hervorbringen. Eine an sich funktionierende und fast fertige Modellbahnanlage wieder in Schwung zu bringen, war der erste Gedanke. Die mittlerweile fortgeschrittene Entwicklung in der digitalen Modellbahnwelt wurde mit den damals eingebauten Komponenten verglichen und zeigte schnell, dass da schon wieder neue Herausforderungen auf neue Betreiber die-



Mit Unterstützung des VSDM konnte der Rothenburger Anlage wieder neues Leben eingehaucht werden.